

Niederschrift

über die Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 03.02.2016, von 19:30 Uhr bis 21:15 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Fuhrmann" in Satuelle

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Henry Künzl

Herr Andreas Pinnow

Frau Hannerose Rehwald

Herr Steffen Wendt

von der Verwaltung

Frau Sabine Wendler

Frau Vanessa Bohn

Abwesend:

Mitglieder

Herr Henrik Rabach

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.12.2015
4. Mitteilungen
5. Anfragen und Anregungen
6. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.12.2015
8. Antrag auf Erwerb des Grundstücks Gemarkung Satuelle, Flur 5, Flurstück 73/1, Hauptstraße 25
Vorlage: 066-H(VI.)/2016
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Herr Schumacher eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor, somit wird die Tagesordnung festgestellt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.12.2015

Aus einem Gespräch mit Herrn Gaudlitz heraus, merkt Ortsbürgermeister Schumacher an, dass im TOP 13 niedergeschrieben wurde, dass Herr Gaudlitz auf die Frage zur Zuständigkeit des Baulastträgers keine Antwort geben konnte. Das sei so nicht korrekt, denn er antwortete bereits in der Sitzung, dass der Baulastträger zuständig sei, aber konnte eben nicht sagen inwieweit der Zuständige die Pflicht zur Straßenreinigung und den Winterdienst gemäß Straßengesetz hat.

zu TOP 4 Mitteilungen

Amtsleiterin Wendler möchte die offenen Anfragen aus dem öffentlichen Teil der Ortschaftsratsitzung am 02.12.2015 beantworten.

TOP 17 – Anfragen und Anregungen

1. In der ersten, noch unbeantworteten Anfrage von Frau Rehwald geht es um die Abnahme der Baumaßnahme im Bahnhofsweg. Dazu teilt Frau Wendler mit, dass noch keine Schlussabnahme erfolgt ist. Bei der Baumaßnahme handelt es sich um eine Maßnahme der Stadtwerke. Im Übrigen hat der Auftraggeber dafür Sorge zu tragen, dass alles ordnungsgemäß hergerichtet wird; erst dann erfolgt die Abnahme.

Da ihr der Ortschaftsrat mitteilte, dass dort nichts ordnungsgemäß hergerichtet wurde und die Firma die Maßnahme längst beendet hat, werde Amtsleiterin Wendler die Stadtwerke und das Bauamt kontaktieren.

2. Zur Anfrage von Herrn Wendt bezüglich der Problematik des übermäßig hoch stehenden Wassers vor dem Durchlass am Feuerlöschteich, auf Höhe der Brücke informiert Amtsleiterin Wendler, dass sie noch keinen Vollzug melden kann, weil die Prüfung noch erfolgt.
3. Der Reparaturauftrag für das ausgespülte Loch in Richtung Friedhof wurde durch Herrn Graß erteilt.
4. Der Ablauf Ecke „Am Anger“ und die damit verbundene Wasseransammlung auf dem Spielplatz muss durch das Fachamt noch einmal geprüft werden.
5. Auf die vierte Anfrage von Herrn Wendt wegen der Wurzel „Am Anger“ informiert Amtsleiterin Wendler, dass diese nun weggefräst wurde.
6. Zu den Birken am Festplatz zeigt Amtsleiterin Wendler den Ortschaftsratsmitgliedern Fotos. Diese Birken werden ohne Auflagen für eine Neupflanzung gefällt.

Herr Braune ergänzt, dass noch das Ergebnis der Unteren Umweltbehörde, betreffend die Fällung der Eiche am Festplatz, abgewartet werden müsse.

7. Die Frage von Herrn Wendt, wie der Stand zum Rückschnitt der Bäume in der Siedlung sei, konnte er selbst mitteilen, dass dies erfolgt sei.
8. Des Weiteren wollte Herr Wendt wissen, wann die 2 toten Bäume am Windmühlenberg weggenommen werden. Hierzu gibt Amtsleiterin Wendler bekannt, dass die Fällung in der kommenden Zeit vollzogen wird; die Kapazitäten der Hebebühne mussten berücksichtigt werden.

TOP 18- Einwohnerfragestunde / Anfragen von Herrn Hansjürgen Partes

1. Herr Partes regte die Reinigung des Lehmkuhlenteiches an. Amtsleiterin Wendler teilt mit, dass es einen Vororttermin von Herrn Schermer und Frau Wiegmann geben wird.
2. Bezüglich der Geschwindigkeitsmessung am Schmiedeberg, werde sich Frau Gerwien mit der Polizei in Verbindung setzen; fraglich ist jedoch, ob das Lasergerät für die Polizisten zur Verfügung steht.
3. Zur Frage über die Erweiterung der Biogasanlage verliert Ortsbürgermeister Schumacher die offizielle Anfrage der Stadt Haldensleben an den Landkreis Börde, SG Bauverwaltung zur Missachtung von Auflagen/Aufgaben aus der Baugenehmigung vom 07.12.15 (Sichtschutzhecke).
Am 20.01.16 ging die Antwort vom Landkreis Börde ein, demzufolge wurde der Vorgang zur weiteren Prüfung an die zuständige Überwachungsbehörde des Landesverwaltungsamtes Referat 402, Dessauer Str. in Halle abgegeben. Sobald dem Landkreis nähere Informationen hinsichtlich der Durchführung der Kompensationsmaßnahmen oder möglicher Sanktionen vorliegen, werde Stadt Haldensleben entsprechend informiert. Das sei der aktuelle Sachstand, führt Ortsbürgermeister Schumacher aus, jedoch wurde die Erweiterung der Biogasanlage vom Landesverwaltungsamt trotz der negativen Entscheidungen des Ortschaftsrates, angeleichend der negativen Empfehlung der Stadt Haldensleben durchgesetzt, beschlossen und realisiert.

Ortsbürgermeister Schumacher hat noch ein weiteres Schreiben der Unteren Wasserbehörde zu verlesen, in der es um die seit Jahren bestehende Forderung zur Errichtung des straßenbegleitenden Radwegs zwischen Satuelle und Haldensleben geht. Dieser wurde seinerzeit wegen der Beantragung des TW Magdeburgs über die Erweiterung des Trinkwasserschutzgebietes abgelehnt.

Aus derzeitiger Sicht der Unteren Wasserbehörde wäre ein Radweg östlich der Straße zu favorisieren. Gemäß der Allgemeinverfügung für das Wasserschutzgebiet Haldensleben ist die Errichtung und Erweiterung von Straßen und Wegen in der Schutzzone 2 verboten. In der Schutzzone 3 wäre der Bau eines Radweges möglich, wenn die Anforderungen gemäß der „Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten“ (RiStWag) eingehalten werden. Für den Verlauf des Radweges in der Schutzzone 2 ist ein Antrag bei der Unteren Wasserbehörde auf Ausnahmegenehmigung zu stellen.

zu TOP 5 **Anfragen und Anregungen**

1. Herr Wendt teilt mit, dass an der „Kreuzung“ zwischen der Siedlungsstraße - Str. d. Friedens – Lübbertzer Weg ein Loch im Boden entsteht.
2. Des Weiteren regt Herr Wendt an, einen Vertreter der Biogasanlage zu einer Sitzung des Ortschaftsrates einzuladen; nicht nur zur aktuellen Problematik mit der Sichtschutzhecke, sondern auch wegen des seit Kurzem auftretenden enormen Lärms.

Der Ortschaftsrat einigt sich darauf, einen Vertreter einzuladen, wenn die Antwort vom Landesverwaltungsamt vorliegt.

3. Beim Neujahrsempfang hatte Ortsbürgermeister Schumacher ein Gespräch mit Herrn Spohrys von der SHP Steriltechnik AG über die Trinkwasserschutzgebietserweiterung. Herr Spohrys teilte ihm, dass er bisher nichts von dieser Erweiterung wusste. Die damit verbundenen Auflagen seien für die Firma kurz-

und mittelfristig kaum umsetzbar. Auch würde er gern eine neue Halle errichten; die solle aber größer werden, als die 45m Halle, welche ihm erlaubt wurde. Diese Gründe bewegen ihn dazu, einen neuen Standort für die Firma zu suchen.

Aus der Diskussion heraus sind folgende Fragen entstanden:

Ist die Erweiterung des Trinkwasserschutzgebietes notwendig?

Gibt es Rechtsgrundlagen dafür bzw. ist die Erweiterung in der Form überhaupt rechtmäßig?

Der Ortschaftsrat gibt dies zu Bedenken und warnt davor eine Firma zu verlieren.

4. Herr Pinnow regt an, den Jugendclub im Dorf wieder zu öffnen. Er hat im Ort die Reaktion erhalten, dass die Kinder und Jugendlichen gerne wieder in den Club wollen. Jedoch ohne feste Zeiten; in „Eigenregie“ der Kinder und Jugendlichen. Herr Pinnow erklärt sich bereit, die Verantwortung für die Schlüssel zu übernehmen und um nach dem Rechten zu sehen. Dazu solle mit dem Streetworker, Herrn Tiedge, Kontakt aufgenommen werden.
5. Weiterhin teilt Herr Pinnow mit, dass das ehemalige Haus der Familie Voigt in der Hauptstr. 20 verfällt. Hier fallen Teile der Fensterbänke auf den Weg herunter, Dachziegel stürzen vom Dach und der Hausputz zerbröckelt. Seiner Meinung nach geht von dem Haus eine hohe Gefahr aus. Passanten könnten verletzt werden.
6. Herr Braune kommt auf die heutige Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forst und Abwasserangelegenheiten zu sprechen. Dort wurde das Thema „Freie Bauplätze in Haldensleben“ behandelt. Derzeit gibt es 2 freie Baugrundstücke im Lübbertzer Weg und 2 am Windmühlenberg. Letztere seien seiner Ansicht nach wenig lukrativ. Im Ort gebe es noch einige Flächen die sich für Baugrundstücke eignen würden. Diese sollten dann möglichst im Stadteigentum und keine „Hinterliegergrundstücke“ sein. In diesem Zuge weist er auf die Abrundungssatzung hin.
7. Die Birken am Anger sehen nicht besser aus, als die Birken am Festplatz, mahnt Herr Braune. Aus seinen Gesprächen mit Frau Wiegmann regt er an, auch die Birken am Anger zu fällen und eine Alternativbepflanzung mit Hecken oder Sträuchern vorzunehmen.

Dem schließt sich Herr Wendt an, dann solle die Birke bei Herrn Rainer Vogel auch weggenommen werden. Sie sei auch morsch und drohe zu kippen. Generell solle man den Anger noch einmal begutachten.

8. Auch bei der Mauer sowie dem Zaun am Beckerteich besteht Sanierungsbedarf, was im Zuge der Birkenfällung mit erledigt werden könnte. Dann sollt aber der Pächter des Teiches, Herr Spanger, mit einbezogen werden.
9. Herr Künzl kommt aufgrund des zunehmenden Sturmes in den letzten Tage auf den kleinen Birkenwald am Windmühlenberg im Bereich der Grundstücke am Windmühlenberg 10 Familie Kokott, 11 Familie Bartsch und 12 Familie Künzl und der Kita Birkenwäldchen, zu sprechen. Es sollte dort ein Rückschnitt des Birkenwaldes vorgenommen werden oder gar eine Neuanpflanzung, bevor Personen oder Häuser beschädigt werden. Die Birken sind zum Teil auch morsch.

Laut Amtsleiterin Wendler müsse das wohl über den Bereich Forst geregelt werden.

10. Herr Wendt informiert, dass die Straßenbankette des Lübbertzer Wegs ziemlich tief eingefahren sind. Er bittet, sich die Bankette einmal anzusehen.

11. Dann müsste geklärt werden, so Herr Wendt, was mit dem Weg hinter den Gärten passieren soll. Der Weg wird immer tiefer. Ein Vororttermin mit dem Bauamt müsste vereinbart werden.

Dem fügt Herr Braune hinzu, dass Herr Krupp-Aachen angeregt hatte, den Durchlass wegzunehmen. So müsse lediglich der Graben von oben lang runter gezogen werden. Vorsicht ist nur geboten, weil das ganze Wasser am Ende beim Bürgermeistergraben ankommt.

12. Ortsbürgermeister Schumacher erinnert an die 2 Brücken in der Gemarkung Satuelle, welche im Besitz der TW Magdeburg stehen. Diese Brücken sollten der Stadt Haldensleben übergeben werden, aber in dem derzeitigen baulichen Zustand könne man die Brücken nicht übernehmen. Vor geraumer Zeit hatte Herr Otto explizit heraus dividiert, dass die Stadt nur für die oberste Schicht der Brücke, den Belag, verantwortlich ist.

13. Auf Herr Wendts Anregung hin, möchte Ortsbürgermeister Schumacher, dass der Stadthof beauftragt wird die Durchfahrt ab Festplatz (Familie Vogel) mit dem Stein abzusperren. Die Spuren sollen in diesem Zuge auch mit zugemacht werden, um anschließend dort Rasen anwachsen zu lassen.

Da keine Einwohner zur Sitzung anwesend sind, entfällt der Tagesordnungspunkt 6 - Einwohnerfragestunde.

Mario Schumacher
Ortsbürgermeister

Protokollantin: